

DIE REIMSER BRIEFSAMMLUNG IM COD. 1275 DER REIMSER STADTBIBLIOTHEK.

Von
KARL HAMPE und RUDOLF HENNESTHAL

Die formelhaft hergerichteten Briefsammlungen des 13. Jh., die für den Historiker noch mancherlei wertvollen Stoff bergen, lassen sich, namentlich soweit sie ohne feste systematische Einteilung ungeordnetes Material bieten, heute wohl am besten so zugunsten der Forschung bewältigen, daß man zunächst die wichtigeren Stücke mit den nötigen Erläuterungen einzeln oder in Gruppen veröffentlicht, dann aber über das Ganze der Sammlung eine vollständige Übersicht mit Initien und kurzen Inhaltsangaben bietet und auf Grund solcher Gesamtbetrachtung endlich die Entstehungsverhältnisse sowie den literarischen Wert der Sammlung feststellt.

Für die *Summa dictaminis*, die sich im Cod. 1275¹ (früher 1043. 743) saec. XIII ex. der Reimser Stadtbibliothek auf fol. 31 bis 49 findet, kann jetzt nach manchen Einzelveröffentlichungen daraus die abschließende Gesamtbeschreibung vorgelegt werden, die schon C. RODENBERG nach einer vorläufigen Skizzierung im NA. 18, 179 ff. in Aussicht genommen, aber nicht mehr ausgeführt hat.

Die Beschreibung der umfangreichen, aber einheitlich gestalteten Hs., die W. WATTENBACH einst im NA. 18, 493 ff. gegeben hat, ist seitdem überholt durch die Inhaltsübersicht im *Catalogue général des manuscrits, Départements* Bd. 39 (1904), 398 ff. Dieser sonstige Inhalt soll uns hier nicht weiter beschäftigen. Die Pergamenths. in 4^o hat 191 Blätter, jedes in zwei Kolonnen geteilt, die im folgenden stets mit a, b, c, d (auf Vorder- und Rückseite)

¹) Durch einen bedauerlichen Druckfehler hat sich in frühere Veröffentlichungen aus dieser Hs., die in der folgenden Inhaltsübersicht verzeichnet sind, mehrfach die irrige Bezeichnung '275' eingeschlichen.